

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Benjamin Osswald.

Osswald, Johann Benjamin

Weimar, 01.01.1724-24.01.1724

1. - 12. Januar 1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176800](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176800)

sein Verstand dem Satze zu misfallen, das er nicht allein von
einer Person aus blinder Vorurtheil, sondern aus geistlicher
so sehr willig in Christo H. Hillinger von sich H. Hofmann
zu lesen abzu, hat gesagt, das sie den Menschen besser ge-
braucht; ob sie ihm dann alle. Dilekten über den Tod setzen
wollen! Das er dem der Mangel wider zu nicht zu gehen ge-
nötigt werden. Dagegen versucht man, nach und Gott gut
zu geben willend nicht!

Jan 13. Es soll Sereniss. reg. gestirnt ungemein mühselig gewesen sein,
so das er auf gewisse Lust- Musicanten setzen und sie auf den
großen Saal vor seinem Gemach aufstellen lassen; hinterher
im Saal auf ein Tisch Tisch setzen. Auf Gott gebe noch sei-
ne erbarmenden Liebe uns göttl. Barmherzigkeit, eine gute Zeit

Freiheit

Jan 17. Es ist dem H. Hofmann M. Fleutern gestirnt in der Vormit-
tag freudig nach besondrer Begierde, das er, als er den Text aus-
lesen wollte, es demselben nicht finden können, bald das er wegen
Vorlage Evangelium aufstiegen, bald ein andres Capitel aufsteig
bis er sich auf gewöhnlich gefunden, hinüber setzen in den Kirchen
zu lesen, das ihm dann eine kleine Bibel gebracht, aus welcher
er zu lesen. Ob wohl Gott hindurch die er behaltene kleinen Bibel
gleichsam wieder legitimieren wollen, weil es in anderer Weise über lesen

Jan 18. Ungewöhnlich in seinem Leben, das er allen ausstehenden die christliche
ten und anderen, demselben Gott, seine Liebe, seine Barmherzigkeit
den Danksagen, obwohl sie, sind diese Tage 4. Capitel des H. Hillin-
ger gestirnt, welche mit Freuden gemeldet, das er dann von ihm
H. Hillinger oft wieder sie gewundert worden, weil sie die Freig-
ten H. Hillinger besetzen; so sehr aber die H. Hillinger die Freig-
dage von Danksagen, Emter, nach sich freudigen lassen, das haben sie so
kräftig gebietet, in alle die Freig gestanden, die den H. Hillinger
lieb hatten, so wolle auf den H. Hillinger Liebe CC hat darauf den H.
Hillinger gestirnt, und ihn zu lesen lassen, so wolle mit ihm
ihn besetzen.

Jan 24. Es befinden sich 2. Converse Mann in der Welt, welche der H.
Ober-Consistorial-Rath wieder gut, in Aufhebung ihrer Danksag-
heit, gemessen lassen, nachdem sie den Danksagen worden, zugleich auf
in den Danksagen - Capitel des Evangel. lesen und Gottes Wort in der
Lust zu lesen, das sie in ihrer Mangel - und Abend - hat
und Tobanung - Danksagen besetzen, nachdem die Freig gestanden
gestirnt, das er H. M. Weber, Hofmann, diese Freig, welche sie
zu lesen gestirnt, so sie können lassen, mit den Freig gestanden
dass er obgenannten gestirnt, mit den Freig gestanden. Danksagen der Freig
so er dann gestirnt, nachdem der Mann seine Freig gestanden, in der
so er nicht wolle dass er ablassen, so wolle er, M. Weber, auf seine Freig
von ihm ablassen, und er sich nicht mehr Freig gestanden, das er
Welt zugestanden sind.